

GERETSRIED-NORD NR. 14

Schützenheim, Jahnstraße 23

Die Fassaden des Schützenheims sind so gut gestaltet, dass man seine Bunkervergangenheit nicht mehr erkennen kann. Als 1941 fertig gestelltes Lager für Pikrinsäure, eines für die Abfüllung in Granaten produzierten Sprengstoffs, besaß es eine überdachte Verloaderampe und einen Gleisanschluss der Werksbahn. Da der Bunker nach Kriegsende nicht gesprengt worden war, richtete der TUS Geretsried in dem Gebäude 1956 die erste Geretsrieder Turnhalle ein. Die unzureichenden Ausmaße (20 mal 13 Meter) und die mangelhafte Ausstattung der Halle führten jedoch dazu, dass die Turnhalle 10 Jahre später vom TUS aufgegeben wurde.



Das Schützenheim vor der Neugestaltung,

Mit Unterstützung von Bürgermeister Heinz Schneider übernahm der Sportschützenverein Geretsried 1968 die Halle und baute sie mit viel Eigenleistung zu einer vorbildlichen Sportstätte, die auch anderen Vereinen offen steht, aus. Am 17. März 1976 fand die feierliche Eröffnung und Einweihung des Schützenheimes statt.

Autor: Arthur Zimprich,

Foto: Stadtarchiv

Sponsor: Sportschützenverein Geretsried

Nächste Station: Nr. 15 Eisstadion, Bunkerstandorte